

Hamburg-Fu  
Feuerbergstr.2

Hamburg, den 13.12.40

Lieber Bruno!

Seit ungefähr drei Wochen ertönten soeben wieder einmal die Sirenen; ich benutze diese Pause zu dem längs versprochenem Brief. Merkwürdig ist es ja, dass seit meinem Eintreffen <sup>/ in H,</sup> sich der Tommy in auffälliger Weise zurückhaltend gezeigt hat. Der Weg hierher ist wohl doch bei der bisherigen feuchtmaritimen Luft zu vereisungsgefährlich. Heute kam trockener Nordwind auf, die Sicht wurde mit einem Mal sehr gut und man tippte nicht mit Unrecht auf eine bewegte Nacht. Nun, wir werden sehen. Wenn es stärker an zu knallen fängt, werde ich unterbrechen.

Als ich mich vor etwa drei bis vier Wochen von Führer verabschiedete, brachte er gerade frische Grüsse aus München mit. Er war soeben dem Nachtzuge aus dem Süden entstiegen und atmete noch Münchner Atmosphäre. Er berichtete über den Stolz Deines zweifachen Vaterseins und teilte vor allem mit, dass Deine Ernennung auf dem Wege sei. Wünsche Dir, dass sie nun endlich eintrifft! Meine Entlassung fand hier in Hamburg statt; ich musste aber anschliessend gleich wieder nach Berlin, um meinen seit längerem vorbereiteten --Entwarnung---- Umzug zu bewerkstelligen und im Auftrage der Seewarte meinen ersten Besuch, instrumentehalber bei der mir nicht unbekannten Firma Askania zu machen. Am 20. begann ich schliesslich auf der Seewarte und habe meinen Entschluß nicht bereut. Ich habe dort gewissermassen einen Sektor des Arbeitsgebietes von Akania zu bearbeiten und kann mich nun wesent-